
**Kommentiertes Verzeichnis der Lehrveranstaltungen
des Seminars für Indologie und Tibetologie
für das Sommersemester 2014**
Bachelor und Master



BACHELOR-VERANSTALTUNGEN

459164	Einführung in die Indologie II; B.Ind.31.2; Proseminar (Ines Fornell)		S. 2
459163	Von Architektur und Musik bis zu Medizin und Alltagskultur: Einblicke in die Kulturgeschichte Indiens; B.Ind.33.2; Proseminar (Ines Fornell)	◆	S. 2
459158	Wie ‚funktioniert‘ der Hinduismus? Religionssystematische Analyse seiner Elemente und ihres Zusammenspiels; B.Ind.32.2; Seminar (Thomas Oberlies)	◆* ◇	S. 3
459157	Literatur-Welten: Indische Literaturgeschichte; B.Ind.38; Seminar (Katrín Binder)	◆	S. 3
451605	Sanskrit II; B.Ind.41.2; Übung (Thomas Oberlies)	◆	S. 4
459160	Sanskrit Lektüre II; B.Ind.42a.2 (Mp)/B.Ind.42b.2, Übung (Sandra Sattler)	◆	S. 4
451601	Hindi II; B.Ind.51.2, Übung (Ines Fornell)	◆	S. 5
459155	Wir sprechen Hindi Teil II; B.Ind.54.2, Übung (Ines Fornell)	◆	S. 5
459161	Hindi-Konversation II; B.Ind.53.1, Übung (Ines Fornell)	◆	S. 5
459166	Hindi-Lektüre II: <i>Mar Gayā Dīpnāth</i> von Candrakiśor Jāyasvāl; B.Ind.53.2, Übung (Ines Fornell)	◆	S. 6

MASTER-VERANSTALTUNGEN

4500606	Götter, Rituale und Vorstellungen indischer Religionen; M.Ind.6 (Mp), Vorlesung (Thomas Oberlies)	•	S. 7
4500607	Hindi-Masterlektüre: Bhīṣm Sāhnīs Roman über den Punjab im 19. Jahrhundert; M.Ind.4a (Mp)/M.Ind.4b, Übung (Ines Fornell)	•	S. 7

ERASMUS-LEHRVERANSTALTUNG

	Der Sanskrit-Satz und die Abfolge seiner Teile: Wortstellungsregeln und ihre Ausnahmen (Chlodwig H. Werba; Universität Wien)		S. 8
--	---	--	------

• = auch im Bereich Schlüsselkompetenzen anrechenbar.

◆ = auch im außerfachlichen Kompetenzbereich der Bachelor-Studiengänge „Ethnologie“, „Soziologie“ und „Interdisziplinäre Indienstudien“ anrechenbar.

* = auch als Wahlpflichtmodul im Studienschwerpunkt „Religionen im Modernen Indien“ im Bachelor- Studiengang „Interdisziplinäre Indienstudien“ anrechenbar.

◇ = auch als Wahlpflichtmodul im Bachelor-Studiengang „Religionswissenschaft“ anrechenbar.



Bitte nehmen Sie zur Kenntnis, dass die Raumbelegung im Waldweg 26 Terminverschiebungen nur in Ausnahmefällen erlaubt. Die Kurstermine und -zeiten stehen damit fest, wie sie hier aufgeführt sind.

BACHELOR-LEHRVERANSTALTUNGEN

Die nachfolgend aufgeführten Bachelor-Lehrveranstaltungen finden Sie im UniVZ unter:

<https://univz.uni-goettingen.de/qisserver/rds?state=wtree&search=1&trex=total&root120141=167859/166171/166575/160153&P.vx=kurz>

459164 – Einführung in die Indologie II

B.Ind.31.2; Proseminar, 2 Std.; Freitag: 10 – 12 Uhr; Waldweg 26, ERZ 116; BA

INES FORNELL

Anknüpfend an die Lehrveranstaltung „Einführung in die Indologie I“ wird in diesem Proseminar ein Überblick über die Geschichte Indiens – vom Sultanat von Delhi bis zur Neuzeit – gegeben. Darüber hinaus werden weitere in Indien vertretene Religionen (insbesondere Sikhismus, Islam, Christentum und Zoroastrismus) vorgestellt. Nach der Beschäftigung mit neuindischen Sprachen und der Sprachpolitik Indiens sollen Einblicke in einige der in diesen Sprachen verfassten Literaturen vermittelt werden. Als Literatur für den Einstieg wird empfohlen:

DIETMAR ROTHERMUND. *Geschichte Indiens. Vom Mittelalter bis zur Gegenwart*. München: C.H. Beck, 2002. / DIETMAR ROTHERMUND (Hg.). *Indien. Kultur, Geschichte, Politik, Wirtschaft, Umwelt. Ein Handbuch*. München: C. H. Beck 1995. / SISIR KUMAR DAS. “Die Regional-literaturen”, in: *Indische Literatur der Gegenwart*, hrsg. von Martin Kämpchen, München: edition text und kritik, 2006, S. 61-116.

Bachelor-Studierende erwerben 5 Credits durch regelmäßige Teilnahme und auf gründlicher Vorbereitung beruhende Mitarbeit und das Bestehen einer 60-minütigen Klausur.

459163 – Von Architektur und Musik bis zu Medizin und Alltagskultur: Einblicke in die Kulturgeschichte Indiens

B.Ind.33.2; Proseminar, 2 Std.; Di. 12 – 14 Uhr; Waldweg 26, ERZ 116; BA

INES FORNELL

In dieser Lehrveranstaltung sollen kaleidoskopartige Einblicke in die Kulturgeschichte Indiens von der Frühzeit bis zur Gegenwart vermittelt werden, wobei prägnante Beispiele sowohl aus verschiedenen Bereichen der Architektur, Kunst- und Geistesgeschichte als auch aus der heutigen indischen Alltagskultur Berücksichtigung finden. Schwerpunkte bilden dabei u.a. die Entstehung und Funktionsweise alt- und mittelindischer Städte, wichtige Zentren hinduistischer, buddhistischer und islamischer Gelehrsamkeit und Kultur sowie die Entwicklung von Musik, Tanz und Theater in Indien. Darüber hinaus sollen auch Themen aus Bereichen wie Kino, Sport und traditionelle Medizin in die Betrachtung einbezogen werden. Als Literatur für den Einstieg wird empfohlen:



DIETMAR ROTHERMUND (Hg.). Indien. *Kultur, Geschichte, Politik, Wirtschaft, Umwelt. Ein Handbuch*. München: C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung, S. 389-408.

Bachelor-Studierende erwerben 6 Credits durch regelmäßige Teilnahme und auf gründlicher Vorbereitung beruhende Mitarbeit sowie das Halten eines 60-minütigen Referats mit schriftlicher Ausarbeitung (10 Seiten).

459158 – Wie ‚funktioniert‘ der Hinduismus? Religionssystematische Analyse seiner Elemente und ihres Zusammenspiels

B.Ind.32.2; Seminar, 2 Std., Mi. 12 – 14 Uhr; Waldweg 26, ERZ 116; BA

THOMAS OBERLIES

So gut wie alle Elemente von Religionen kehren *auch* in der Kultur wieder, deren Teil diese Religionen sind. Religiöse Phänomene haben also – gewissermaßen – ‚nicht-religiöse‘ Gegenstücke, mit denen sie verglichen, an denen sie gemessen werden können. Und damit können sie in einen größeren, übergeordneten Zusammenhang eingereiht werden. In dieser Lehrveranstaltung soll diese Arbeitsweise an Hand des Hinduismus eingeübt werden. Ziel ist es, die vom *Handbuch religionswissenschaftlicher Grundbegriffe* (HrwG) kodifizierten metasprachlichen Begriffe auf die verschiedenen hinduistischen Religionen und ihre konstitutiven ‚Elemente‘ anzuwenden und dadurch zu einem methodisch fundierten Zugriff auf sie zu gelangen.

Bachelor-Studierende erwerben 6 Credits durch regelmäßige Teilnahme, auf gründlicher Vorbereitung beruhender Mitarbeit sowie das Halten eines 45-minütigen Referates mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 10 Seiten).

459157 – Literatur-Welten: Indische Literaturgeschichte

B.Ind.38, Seminar, 2 Std., **14tägig (ab 22.04.2014)**: Di. 14-16 und Mi. 12-14 Uhr; Waldweg 26, Altbau, ERZ 116; BA

KATRIN BINDER

Viele Werke indischer und indischstämmiger Autoren, die auf Englisch schreiben, sind mittlerweile auch auf Deutsch zugänglich. In der Öffentlichkeit bestimmen diese das Bild dessen, was „indische Literatur“ ist. Dieses Bild verschleiert jedoch die Tatsache, dass jede Regionalsprache Indiens ihre eigene, reiche Literaturtradition hat, die oft weit in die Vergangenheit zurückreicht und die im kulturellen ebenso wie im gesellschaftspolitischen Leben der indischen Republik eine wichtige Stimme darstellt. In dieser Veranstaltung werden wir uns einen Überblick über die modernen indischen Literaturen verschaffen und dabei die wichtigsten literarischen Strömungen, ihre herausragendsten Vertreter und deren bedeutendste Werke kennenlernen. Neben den Literaturen der neuindischen Sprachen Hindi, Urdu, Bengali und Marathi wird in diesem Semester ein Schwerpunkt auf den Literaturen des dravidischen Südens (Tamil, Kannada, Telugu und Malayalam) liegen. Nicht nur Prosa wird dabei Beachtung finden, sondern insbesondere die Lyrik und das Drama sollen besonders beleuchtet werden.

Kenntnisse in indischen Sprachen werden nicht vorausgesetzt. Gute Englischkenntnisse sind jedoch erforderlich, um Primärtexte zumindest in Übersetzungen lesen und sich



mit der Sekundärliteratur auseinander setzen zu können. Ein Reader mit Texten zum Einstieg wird auf StudIP zugänglich sein.

Bachelor-Studierende erwerben 6 Credits durch regelmäßige Teilnahme, auf gründlicher Vorbereitung beruhender Mitarbeit sowie das Halten eines 45-minütigen Referates mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 10 Seiten).

451605 – Sanskrit II

B.Ind.41.2; Übung, 4 Std., Mo./Do. 10 – 12 Uhr; Waldweg 26, ERZ 116; BA

THOMAS OBERLIES

Beginnend mit Lektion XXII in BÜHLERS *Leitfaden* wird der Einführungskurs des vergangenen Wintersemesters fortgesetzt.

Studierende erwerben 6 Credits durch regelmäßige Teilnahme und auf gründlicher Vorbereitung beruhende Mitarbeit und das Bestehen einer 120-minütigen Klausur.

Diese Übung wird von einem von Herrn TIM FELIX AUFDERHEIDE durchgeführten Tutorium (Zeiten nach Vereinbarung; Waldweg 26) begleitet.

459160 – Sanskrit Lektüre II

B.Ind.42a.2: (Mp)/B.Ind.42b.1; Übung, 2 Std., Di. 10-12 Uhr; Waldweg 26, Altbau, ERZ 116; BA

SANDRA SATTLER

In diesem Sanskrit-Lektüre-Kurs werden wir ausgewählte Kapitel der Bhagavadgītā lesen, die als Teil des Mahābhārata seit Jahrhunderten als einer der zentralen Texte des Hinduismus anerkannt und diskutiert wird. Das Werk, welches 18 Kapitel umfasst und dessen Rahmen ein Dialog zwischen Arjuna und seinem Wagenlenker Kṛṣṇa bildet, behandelt Konzepte wie *bhakti*, *yoga*, *karma* oder *dharma*, die für die Entwicklung hinduistischer Traditionen eine prägende Rolle spielten. Im Lektüre-Kurs I wurden bereits Kapitel 2 und 3 ausführlich behandelt. In diesem Semester werden die folgenden Kapitel (4, 5 und 6) besprochen. Die Absolvierung des Sanskrit-Lektüre-Kurses I ist jedoch *keine* Voraussetzung für die Teilnahme an Sanskrit-Lektüre II.

Ziel dieser Lektüre-Übung ist die Anwendung der zuvor in den Kursen Sanskrit I und II erlernten Kenntnisse und die Erweiterung des Sanskrit-Vokabulars sowie eine Auseinandersetzung mit den verschiedenen Aspekten des Hinduismus, die im Text dargelegt werden.

Das Material zu den zu übersetzenden Kapiteln wird regelmäßig im StudIP bereitgestellt.

Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Übung ist die erfolgreiche Absolvierung der Kurse Sanskrit I und II oder der Nachweis adäquater Kenntnisse. Empfohlen wird außerdem die erfolgreiche Teilnahme an Sanskrit-Lektüre I.

Bachelor-Studierende erwerben 4 Credits durch regelmäßige Teilnahme, auf gründlicher Vorbereitung beruhende Mitarbeit und das Bestehen einer 60-minütigen Klausur.



451601 – Hindi II

B.Ind.51.2; Übung, 4 Std.; Mo./Do. 12 – 14 Uhr; Waldweg 26, ERZ 116; BA/MA

INES FORNELL

Da es sich bei dieser Veranstaltung um die Fortsetzung von Hindi I handelt, wird die erfolgreiche Teilnahme an jenem Kurs bzw. der Nachweis adäquater Kenntnisse vorausgesetzt. Nachdem die Lektionen 8 und 9 aus dem bereits bekannten Lehrbuch

INES FORNELL / GAUTAM LIU. *Hindi bolo: Hindi für Deutschsprachige, Teil I*, 3. Aufl., Bremen 2013 besprochen wurden, wird im weiteren Verlauf des aus 4 SWS bestehenden Kurses das folgende Lehrbuch verwendet: INES FORNELL / GAUTAM LIU. *Hindi bolo: Hindi für Deutschsprachige, Teil II*, 2. Aufl., Bremen 2013.

Studierende erwerben 6 Credits durch regelmäßige Teilnahme und auf gründlicher Vorbereitung beruhende Mitarbeit und das Bestehen einer 120-minütigen Klausur.

Begleitet wird diese Übung von einem 2-stündigen Tutorium, das Frau NINA-CHRISTINA KÖNIG anbieten wird (Zeiten nach Vereinbarung, Waldweg 26).

459155 – Wir sprechen Hindi Teil II

B.Ind.54.2; Übung, 2 Std.; Di. 16 – 18 Uhr; Waldweg 26, ERZ 116; BA/MA

INES FORNELL

Bei diesem 2stündigen Konversationskurs für Fortgeschrittene handelt es sich um ein Zusatzangebot zum Sprachkurs Hindi II, der auf den darin vermittelten Grammatikkenntnissen aufbaut. Daher wird die gleichzeitige Teilnahme am Kurs Hindi II bzw. der Nachweis adäquater Kenntnisse vorausgesetzt. Im Laufe des Semesters werden wir uns über Themen wie Studium und Beruf, Reise durch Indien, Einkauf, Restaurantbesuch und Stadtbesichtigung, Religionen, Feste, Film und Fernsehen unterhalten.

Das Unterrichtsmaterial wird im Kurs selbst zur Verfügung gestellt bzw. kann über das StudIP abgerufen werden.

Studierende erwerben 3 Credits durch regelmäßige Teilnahme und auf gründlicher Vorbereitung beruhende Mitarbeit und das Bestehen einer 15-minütigen mündlichen Prüfung.

459161 – Hindi-Konversation II

B.Ind.53.1, Übung, 2 Std., Do. 16 – 18 Uhr; Waldweg 26, ERZ 116; BA/MA

INES FORNELL

Hauptziel dieser auf dem Kurs „Hindi-Konversation I“ aufbauenden Lehrveranstaltung ist der Erwerb erweiterter sprachkommunikativer Kompetenz, d.h. die Fähigkeit zur differenzierten Kommunikation und Diskussion über anspruchsvolle Themen aus den Bereichen Religionen, Geschichte und Politik, Literatur, Kunst und Kultur. Erreicht werden soll dies einerseits durch ein Training des Hörverständnisses (von Texten, Dialogen, Nachrichten, Filmausschnitten etc.) und andererseits durch die mündliche Zusammenfassung der Hörbeispiele sowie durch Kommunikation und Diskussion über die o.g. Themen. Gleichzeitig soll die in den Kursen Hindi I und II erlernte Grammatik vertieft und



der aktive und passive Wortschatz gefestigt und erweitert werden. Zur Vorbereitung und Begleitung werden folgende Bücher empfohlen: KADAMBARI SINHA. *Konversationskurs Hindi*. Hamburg 2007 / KAVITA KUMAR. *Namaste. Einführung in die Grammatik und den praktischen Gebrauch des Hindi*. Calcutta 1998. Weiteres Unterrichtsmaterial wird im Kurs selbst zur Verfügung gestellt.

Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Übung ist die erfolgreiche Absolvierung der Kurse Hindi I und II sowie Hindi-Konversation I oder der Nachweis adäquater Kenntnisse.

Studierende erwerben 4 Credits durch regelmäßige Teilnahme und auf gründlicher Vorbereitung beruhende Mitarbeit und das Bestehen einer 15-minütigen mündlichen Prüfung.

459166 – Hindi-Lektüre II: *Mar gayā Dīpnāth* von Candrakiśor Jāyasvāl

B.Ind.53.2, Übung, 2 Std., Mo. 16 – 18 Uhr; Waldweg 26, ERZ 116; BA

INES FORNELL

In dieser Veranstaltung lesen und interpretieren wir Ausschnitte aus der Novelle *Mar gayā Dīpnāth* („Umgekommen ist Dipnath“, 1997) von Candrakiśor Jāyasvāl (geb. 1940), einem Hindi-Autor aus Purnea (Bihar), der sich in seinen Werken mehrfach mit dem Problem des Kommunalismus in Indien auseinandergesetzt hat. In dieser Novelle, die vorwiegend aus den Reflexionen eines Hindu besteht, der im Anwesen eines Sufi-Meisters Asyl vor den gerade ausgebrochenen Unruhen gefunden hat, geht es um tief sitzende Vorurteile und Ängste eines Menschen, die sich in dieser besonderen Situation sogar bis ins Irrationale steigern können.

Ziel dieser Übung ist der Erwerb von Lesekompetenz anspruchsvoller Hindi-Texte. Die in den Kursen Hindi I und II erlernte Grammatik wird vertieft und der in diesen Kursen sowie in der Übung „Hindi-Lektüre I“ erworbene Wortschatz soll gefestigt und erweitert werden.

Das benötigte Kursmaterial kann im StudIP heruntergeladen werden. Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Übung ist die erfolgreiche Absolvierung der Kurse Hindi I und II sowie Hindi-Lektüre I oder der Nachweis adäquater Kenntnisse.

Bachelor-Studierende erwerben 4 Credits durch regelmäßige Teilnahme und auf gründlicher Vorbereitung beruhende Mitarbeit und das Bestehen einer 60-minütigen Klausur.



MASTER-LEHRVERANSTALTUNGEN

Die nachfolgend aufgeführten Bachelor-Lehrveranstaltungen finden Sie im UniVZ unter:

[https://univz.uni-](https://univz.uni-goettingen.de/qisserver/rds?state=wtree&search=1&trex=step&root120141=167859|166171|166575|160148&P.vx=kurz)

[goettingen.de/qisserver/rds?state=wtree&search=1&trex=step&root120141=167859|166171|166575|160148&P.vx=kurz](https://univz.uni-goettingen.de/qisserver/rds?state=wtree&search=1&trex=step&root120141=167859|166171|166575|160148&P.vx=kurz)

4500606 – Götter, Rituale und Vorstellungen indischer Religionen

M.Ind.6 (Mp), Mastervorlesung, 2 Std., Do. 14 –16 Uhr; Waldweg 26, ERZ 116; MA

THOMAS OBERLIES

In dieser Master-Lehrveranstaltung sollen die im Titel genannten Komponenten indischer Religionen als solche und ihr Zusammenwirken miteinander verglichen werden mit dem Ziel, besonders prägende Merkmale dieser Religionen herauszustellen. Zugleich soll deren Genese und Entwicklung nachverfolgt und entscheidende Neuerungen herausgearbeitet werden.

Master-Studierende erwerben 6 Credits durch regelmäßige Teilnahme und auf gründlicher Vorbereitung beruhende Mitarbeit, das Halten eines 60minütigen Referates mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 15 Seiten).

4500607 – Hindi-Masterlektüre: Bhīṣm Sāhnī's Roman über den Punjab im 19. Jahrhundert

M.Ind.4a (Mp)/M.Ind.4b, Übung, 2 Std., Mi. 14 –16 Uhr; Waldweg 26, ERZ 116; MA

INES FORNELL

In dieser Veranstaltung werden Ausschnitte aus dem Hindi-Roman *Mayyādās kī māṛī* („Das Herrenhaus des Mayyadas“, 1988) des Autors Bhīṣm Sāhnī (1915-2003) übersetzt und interpretiert. Dieses Werk ist in einer Kleinstadt zwischen Jhelum und Sargodha (im heutigen Pakistan) des ungeteilten Punjabs angesiedelt und erstreckt sich über einen Zeitraum von mehreren Dekaden: vom Niedergang des *Khalsā Rāj*, des Reiches der Sikhs, und der Annexion des Punjab durch die Briten bis etwa zum Ende des 19. Jahrhunderts. Mit großer Meisterschaft stellt Sāhnī die Auswirkungen der politischen und ökonomischen Umbrüche auf das Leben der Bewohner der Kleinstadt dar, insbesondere anhand von Vertretern mehrerer Generationen des titelgebenden Herrenhauses, welches als Verknüpfungspunkt mehrerer Handlungsstränge und als Metapher dient.

Ziele dieser Veranstaltung ist der Erwerb von Übersetzungskompetenz anspruchsvoller Hindi-Texte sowie die Vertiefung und Erweiterung der Kenntnisse der Hindi-Grammatik und des -Wortschatzes.

Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Übung ist die erfolgreiche Absolvierung der Kurse Hindi I und II sowie einer Hindi-Lektüre-Veranstaltung oder der Nachweis adäquater Kenntnisse.

Master-Studierende erwerben 6 Credits durch regelmäßige Teilnahme und auf gründlicher Vorbereitung beruhende Mitarbeit und das Bestehen einer 120-minütigen Klausur.



4500607 – Hindi text reading course for master students: Bhīṣm Sāhnī's novel about the Punjab in the 19th century

M.Ind.4a (Mp)/M.Ind.4b, Exercise, 2 hours, Wednesday 2 –4 pm; Waldweg 26, ERZ 116; MA

INES FORNELL

In this course, excerpts from the Hindi novel *Mayyādās kī māṛī* (Mayyadas' Mansion, 1988) by Bhīṣm Sāhnī (1915-2003) will be translated and interpreted. This novel is set in a small town between Jhelum and Sargodha (in present-day Pakistan) in the undivided Punjab. It covers a period of several decades: beginning with the decline of the *Khalsā Rāj*, the Sikh Empire, and the annexation of the Punjab by the British until the end of the 19th century. Sāhnī successfully depicts the impact of political and economic upheaval on the lives of the residents of the small town. His focus is on representatives of several generations of the family living in the mansion, which thus assumes the function of a metaphor as well as serving as a spacial juncture of several storylines.

Objectives of the course are to acquire the ability to translate advanced Hindi texts as well as to improve and extend the knowledge of Hindi grammar and vocabulary.

Prerequisite for participation is the successful completion of the courses Hindi I and II as well as a Hindi text reading course (or the evidence of equivalent knowledge and skills).

Master students earn 6 credits after regular attendance, active participation and passing a written exam (duration: 120 minutes).

ERASMUS-LEHRVERANSTALTUNG

Die Erasmus-Lehrveranstaltungen sind für alle Studierenden offen.

Der Sanskrit-Satz und die Abfolge seiner Teile: Wortstellungsregeln und ihre Ausnahmen

Vorlesung, 16.-20. Juni 2014, die genauen Zeiten werden noch bekanntgegeben

PROF. DR. CHLODWIG H. WERBA

INSTITUT FÜR SÜDASIEN-, TIBET- UND BUDDHISMUSKUNDE, UNIVERSITÄT WIEN

Diese Erasmus-Lehrveranstaltung bietet ihren Hörer(inne)n einen mit Beispielen aus drei Jahrtausenden 'gespickten' Überblick über die für das Altindiarische und seine Fortsetzer gültigen Regeln und Gesetzmäßigkeiten der Wortstellung. Dabei werden die folgenden fünf Themengruppen der Reihe nach zur Sprache kommen:

1. Die Konstituenten des Sanskrit-Satzes – Satzanalyseproben
2. Wortstellungsnorm und Topikalisierung – Regeln mit Ausnahmen
3. Fixe Positionen im Satz – Regeln ohne Ausnahmen
4. Stilistisch relevante Abweichungen von der Norm
5. Weitere Besonderheiten im Satzbau

Jede dieser Themengruppen wird sowohl in theorieorientierter Reflexion mit besonderem



Augenmerk auf der Terminologie abgehandelt als auch anhand illustrativer Textbelege praktisch-philologisch umgesetzt. Dabei soll u.a. auch aufgezeigt werden, wie sehr die umfassende Berücksichtigung syntaktischer Aspekte das Verständnis eines beliebigen Textes fördern und mitunter auch Wesentliches zur höheren Textinterpretation beitragen kann.

Den Teilnehmer(inne)n wird ein Skriptum zur Verfügung gestellt, das sie zu einer Nachbereitung des vorgetragenen Stoffes anregen soll. Zu Beginn jeder neuen Sitzung gibt es eine Zusammenfassung der vorausgehenden in Verbindung mit einer kleinen 'Fragestunde'. Auch danach kann der Vortrag gerne durch Zwischenfragen unterbrochen und, so gewünscht, durch Diskussionen belebt werden. Von der Verwendung elektronischer Medien wird bewusst Abstand genommen.